

Deutsche Reformierte Bücherstube

Düsseldorf, Herzogstraße 55

Reformierte Versand-Buchhandlung
Verlag

Reformierte
Theologie
Reformierte
Lebens- und
Weltanschauung
Vollständige
Literatur
für Gemeinde
und Haus

Düsseldorf, den 5.12. 1934

Herrn

Professor D. Karl B a r t h

B o n n /Rh.

=====

Siebengebirgstr. 18

Sehr geehrter Herr Professor!

Unterzeichneter wagt sich mit einer Bitte, vorläufig rein persönlicher Natur an Sie zu wenden. Sicherlich haben Sie von unserer erst jüngst begonnenen Arbeit der Bücherstube schon gelesen oder gehört.

Unsere Arbeit beruht darin, dass wir, soweit wir können, einerseits ref. Theologie und Schriften verbreiten und für sie propagieren möchten, andererseits aber darin, dass wir versuchen möchten, im Laufe der Zeit die gute schöne Literatur für das christliche Haus herauszustellen.

Ausserdem verlegen wir selbst, allerdings vorläufig auch das in einem sehr bescheidenen Masse. Seit einiger Zeit überlegen wir, Predigten herauszubringen. Sicherlich gibt es deren genug, aber uns liegt vor allem daran, solche Predigten zu bringen, die dem einfachen Manne verständlich sind und zugleich ref. Wortverkündigung darstellen. An solchen Predigten dürfte es, von gut ref. Seite her, gewiss fehlen.

Andererseits ist die Lage so, dass ein Angreifen einer solchen Aufgabe in dieser Zeit ein Risiko bedeutet, eben weil wir ein noch so junges Unternehmen sind. Von ungeheurem Wert würde es natürlich für uns sein, wenn wir durch die Herausgabe einer kleinen Schrift von der Hand einer bekannten Persönlichkeit etwas mehr in den Vordergrund treten könnten, denn diese Schrift könnte dann als Auftakt zu einer solchen Predigtenreihe oder Reihe von Einzelpredigten angesehen werden.

Deshalb wage ich mich, an Sie, sehr geehrter Herr Professor, zu wenden mit der Bitte, unsere Arbeit in dieser Hinsicht unterstützen zu wollen. Ich kann die Lage nicht beurteilen, da ich Ihre diesbezüglichen Bindungen etc. nicht kenne und deshalb soll dieser Brief nur als eine ganz bescheidene Anfrage gedacht sein. Weiter weiss ich nicht, inwieweit Sie ei-

nem Unternehmen wie dem unsrigen, das sich noch nicht hat bewähren können, Interesse entgegenbringen.

Herr Dr. Alvermann, hier (ich bin Mitglied des Jungref. Kreises) erzählte mir von Ihrer in Detmold gehaltenen Predigt und das brachte mich auf den Gedanken, bei Ihnen nachzufragen, ob nicht unter Umständen diese Predigt irgendwie zur Herausgabe bei uns in Frage kommen könnte, falls sie jedenfalls nicht schon irgendwie anders festgelegt ist.

Ich möchte Sie, sehr geehrter Herr Professor, zu bitten wagen, in einem etwa sonst gegebenen Fall unserer Arbeit zu gedenken. Ausserdem empfehlen wir unsere Versandbuchhandlung zur frdl. Benutzung.

Indem ich um freundliches Entgegenkommen bitte

grüsse ich

sehr ergebenst

E. W. Bronner

